

DDR-Flüchtlinge: Warum werden wir im Alter bestraft?

316 000 Menschen bekommen Hunderte Euro weniger Rente, als ihnen versprochen worden war



Von
MARCUS BÖTTCHER und
VOLKMAR OTTO (Fotos)

Berlin – Karin B. fühlt sich doppelt betrogen. Erst um ihre Heimat, dann um ihr Geld. Jetzt wehrt sie sich, marschierte mit hunderten Anderen durch Mitte, gegen die Rentenberechnung für frühere DDR-Bürger, die vor dem Mauerfall in den Westen übersiedelten.

1987 schlug die Stasi zu. Karin B. (63) landete im Knast, weil ihr Mann angeblich die Flucht plante. Der Westen kaufte die damals 34-Jährige frei, sie wurde BRD-Bürgerin, arbeitete fortan als Metzgerin in Mannheim.

Bis 2005. Eintritt in die Rente. Und da bekam B. einen Riesenschreck. 900 Euro standen auf dem Kontoauszug. „Ich hatte immer mit fast 1200 Euro gerechnet.“



Hilde Härtel aus dem Prenzlauer Berg würde 120 Euro pro Monat mehr bekommen.

Schuld daran: Das sogenannte Rentenüberleitungsgesetz (RÜG). Denn 1992 wurden die mehr als 316 000 DDR-Flüchtlinge oder -häftlinge wieder als DDR-Bürger eingestuft. Ver-



Mehr als 200 DDR-Häftlinge und -Flüchtlinge demonstrierten gestern in Mitte.



Karin B. (o.) wurde 1987 freigekauft, arbeitete in Mannheim als Metzgerin. Helfried Dietrich flüchtete 1989.



Fotos: Volkmar Otto

sprochen hatte man ihnen anderes. Es wurde zugesichert, dass sie bei der Berechnung der Rente so behandelt werden würden, als seien sie schon immer Bürger der Bundesrepu-

blik gewesen – nach der Wende machte man sie mit dem RÜG im Nachhinein wieder zu DDR-Bürgern. Karin B.: „Eine Nachricht darüber habe ich nie bekommen.“ Auch Helfried Dietrich aus Erfurt verlangte bei der gestrigen Demo eine Gesetzesänderung vom Bundestag. Der Diplom-Ingenieur flüchtete 1989 in Westen. Heute bekommt er 1050 Euro Rente – „mir würden eigentlich 1600

Euro zustehen“, sagte er dem KURIER. Oder Hilde Härtel. Drei Tage vor Mauerfall packte sie ihre Sachen, kam von einem Besuch bei der Tante im Wedding nicht zurück. Sie lebte von der Hand in den Mund, schraubte Waschmaschinen bei Siemens zusammen oder putzte einen Imbiss. Ihre Rente heute: 564 Euro brutto. „Ich müsste monatlich 120 Euro mehr bekommen.“